

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

No. 8.

Montag, den 8. Januar.

1844.

Aufforderung.

Zu der für das Jahr 1844 vorzunehmenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration bei der Stadt Leipzig sind nach den gesetzlichen Bestimmungen genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie alle reine öffentliche Function bekleidenden oder in Pension oder Wartegeld stehenden Personen erforderlich. Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und Stadtbehörden hierdurch aufgefordert, diese Verzeichnisse, in welchen

- a) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage wie solches am **Schlusse des vorigen Jahres** stattgefunden hat,
- b) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben, genau aufzuführen, auch
- c) die darunter begriffenen **Ortszulagen** und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen sind, auf das abgelaufene Jahr 1843 in dem in der Pleißenburg befindlichen Geschäftslocale der hiesigen Bezirks-Steuer-Einnahme bis zum 15. des jetzigen Monats, gefälligst abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführte Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 2. Januar 1844.

Die Districts-Commission für die Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration bei der Stadt Leipzig.

Taube, Königl. Commissar.

Biographische Skizze.

Friedrich Gotthelf Baumgärtner.

(Fortsetzung.)

Mit der Zeit erhielt er mehrere kleine Stipendien, und namentlich gedenkt er einer Unterstützung, die ihm das Handlungshaus der Gebrüder Richter zukommen ließ; auf diese Weise besserten sich nach und nach seine ökonomischen Verhältnisse, und dies war noch mehr der Fall, als er in näherem Umgang mit der Familie Küstner kam, die ihm sehr viele Aufmerksamkeit erzeigte, und in deren Hause er manche frohe Stunde verlebte.

Seine Studien betrieb er sehr fleißig; er besuchte die Vorlesungen der Professoren Casar, Platner, Nau, Schott, Wendt und Sandt und vernachlässigte überhaupt nichts, was zu seiner wissenschaftlichen Bildung beitragen konnte; dabei versäumte er aber keinesweges, sich diejenigen Vorzüge und Kenntnisse anzueignen, welche im Verkehr mit den höheren Ständen unerlässlich sind; so hielt er auch besonders auf elegante, saubere Kleidung; denn er wußte nur zu wohl, wie sehr ein angenehmes Aeußere bei der seinen Welt empfiehlt, und gern versagte er sich manchen Genuß, um es daran nicht fehlen zu lassen.

Im Desferschen Hause, wo er stets die freundlichste Aufnahme fand wurde besonders seine Liebe für die bildende Kunst

geweckt und genährt, die sich in späteren Jahren durch Anlage einer eigenen Gemälde-Sammlung bewährte, und ihn auch im Greisenalter nicht verließ. Ebendasselbst lernte er den um Leipzig so verdienten Kriegsrath Müller, den Oberpost-Director Odrien, den Prof. Huber, den Hauptmann von Blankdorf, den Herausgeber der Jollifoserschen Werke, den berühmten Prof. Platner und noch manche andere ausgezeichnete Leute kennen, deren Gönnerschaft er durch sein zuvorkommendes und gefälliges Benehmen zu gewinnen wußte.

Der Trieb zur merkantilen Thätigkeit war unserm B. angeboren; stets auf Verbesserung seiner Verhältnisse und sein Emporkommen im Leben bedacht, führte ihn sein speculativer Geist, verbunden mit praktischem Takt, auf die glückliche Idee, einen kleinen Mineralienhandel zu begründen, den er, unbeschadet seiner Studien, mit großem Vortheil betrieb, da zu jener Zeit eine besondere Vorliebe für Steinsammlungen herrschte; er erhielt demzufolge von allen Seiten her (sogar aus Rußland) Aufträge und bald füllte sich seine Casse dergestalt, daß er sich manche Annehmlichkeit verschaffen konnte, auf die er früher hatte verzichten müssen. Mit diesem Mineralienhandel verband er die Bereitung einiger gemeinnütziger chemischer Präparate und kosmetischer Mittel, wozu er vorzüglich während eines Ausflugs in die Heimath veranlaßt wurde, und die ihm ebenfalls nicht wenig eintrug. Ob nun gleich sowohl hierdurch

als auch durch fleißige Verfolgung seiner wissenschaftlichen Laufbahn seine Zeit sehr in Anspruch genommen wurde, so versäumte er doch nicht, sich nebenbei mit Erlernung der neuern Sprachen zu befassen, wohl wissend, wie sehr die Kenntniß derselben zum Fortkommen in der Welt beiträgt.

Ungefähr um dieselbe Zeit war es, wo ihn seine auffallende Aehnlichkeit mit einem jungen Manne, Namens Bernhard, den ein frühzeitiger Tod erst kürzlich seinen Aeltern, die dadurch kinderlos wurden, entriß, in das Haus dieser braven und dabei sehr wohlhabenden, dem Kaufmannsstande angehörigen Leute einführte. Es gewährte ihnen in ihrer tiefen Trauer um den verlorenen Sohn keinen geringen Trost, den jungen B., der sich ihnen äußerst theilnehmend zeigte, und dessen Gesichtszüge ihnen das Bild des Dahingeshiedenen lebhaft vergegenwärtigten, recht oft bei sich zu sehen. Mit der Zeit knüpfte sich dieses auf so seltsame Weise angesponnene Verhältniß immer fester, ja es kam zuletzt so weit, daß die Familie Bernhard ihren jungen Freund, dessen Gesellschaft ihnen in Folge seines herzlichen und gefälligen Benehmens immer unentbehrlicher wurde, fortan als ihren Pflegesohn betrachtete und förmlich adoptirte. Dieser Umstand war für ihn, wie man sich leicht denken kann, von den ersprißlichsten Folgen, und bis in sein spätestes Alter nannte er den Namen Bernhard mit tiefer Achtung und innigem Dankgefühl.

Unter seinen damaligen Commilitonen finden wir einen dänischen Grafen von Revendlow erwähnt, mit welchem er eine Zeitlang als Stubenbursche, denn er war auf desselben Besuch zu ihm gezogen, in vertrautem Umgange lebte, und mehre kleine Reisen, unter andern auch zu seinen Aeltern nach Schneeberg unternahm.

Nach Revendlow's Abgange von Leipzig logirte er sich, dem dringenden Verlangen seiner Pflegeältern nachgebend, bei diesen ein, und lebte mit ihnen ganz auf dem Fuße eines Sohnes.

Wie sehr er sich schon damals für merkantilsche Unternehmungen eignete, beweist, außer dem oben angeführten Beispieler, der Umstand, daß er, als einst Herr Bernhard, welcher für Rechnung Johann David Herrstadt's in Edln eine Floretbandhandlung im Salzgäßchen zu führen hatte, wegen Kränklichkeit die Naumburger Petri, Paul, Messe nicht besuchen konnte, dieses Geschäft für seinen Pflegevater übernahm und es zu dessen größter Zufriedenheit vollzog.

Seine Lage war jetzt in der That beneidenswerth; von seinen Pflegeältern zärtlich geliebt, mit allem Nöthigen reichlich versehen, von dem gebildetsten Theil der Gesellschaft wegen seiner angenehmen Persönlichkeit und seiner Gewandtheit im Umgange stets gern gesehen, verlebte er in Leipzig, dessen erster Anblick ihn so traurig gestimmt hatte, sehr glückliche Tage. Dies verleitete ihn jedoch keineswegs zu eitlen Müßiggang; der ihm angeborne Hang zu nützlicher Thätigkeit ließ das nicht zu. Nachdem er daher seinen academischen Cursus vollendet und das Examen glücklich bestanden hatte, meldete er sich zur juristischen Praxis, wurde vom Leipziger Magistrat als Notarius publicus immatriculirt, speciminirte und bewirkte dadurch seine Aufnahme in den Advocatenstand. Er erwarb sich bald Klienten und practicirte nicht ohne Erfolg. Dabei betrieb er nach wie vor seinen, im Laufe der Zeit sehr erweiterten Handel mit Mineralien und kosmetischen Mitteln; letztere, welche reichlichen

Absatz fanden, hatte er den Handlungen Rörner u. Co. in Leipzig und Simon Schropp in Berlin zum Verkauf in Commission gegeben.

Da ihm das Advocatenleben nicht recht zusagte, so faßte er den Entschluß, sich dem Staatsdienste zu widmen. In dieser Absicht bewarb er sich zunächst um eine Assessorstelle bei dem kurfürstl. sächs. Oberpostamte, erhielt aber auf sein Gesuch eine abschlägige Antwort. Eine zweite Bewerbung um den jährlich 800 Thlr. eintragenden Posten des Oberaccisinspectors Unger, der eben gestorben war, blieb ebenfalls ohne Erfolg, indem sich noch ein anderer Candidat, der bereits in kurfürstl. Diensten stand, dazu gemeldet hatte. Dagegen wurde ihm vom Finanzministerium in Dresden, wohin er sich zur Förderung seines Plans begeben hatte, eine Geleits-Commissariatstelle in Pegau angetragen; diese lehnte er jedoch ab, um seine guten Pflegeältern nicht verlassen zu müssen. Aus demselben Grunde weigerte er sich, als kurfürstl. Handlungs-Commissär nach Amerika zu gehen, wozu ihn der damalige erste Minister Graf Marcollini aufforderte, nachdem er diesem in einer Privataudienz angedeutet, wie vortheilhaft ein merkantilscher Verkehr mit dem genannten Lande für den gewerbetreibenden Theil Sachsens sein dürfte.

In Leipzig, wohin er nach einem mehrwöchentlichen Aufenthalt in Dresden zurückgekehrt war, erweiterte sich der Kreis seiner Bekannten und Freunde mit jedem Tage; den häufigsten Umgang pflog er damals mit den Banquiers Schulze und Ludwig*) und er rühmt besonders letztern als einen sehr liebreichen und biedern Mann, in dessen Hause er stets die zuvorkommendste Aufnahme gefunden.

Gleichzeitig eröffnete sich eine neue Aussicht für seinen Unternehmungsgest. Ein Herr Schlemm, ebenfalls ein Bekannter von ihm, lud ihn zur Theilnahme an einem Holzhandel ein, wovon sich derselbe großen Gewinn versprach, besonders da ihm der Minister von Arnim in Berlin den Rath ertheilt hatte, sich mit der dortigen Haupt-Holznuß-Administration in Verbindung zu setzen. B. willigte ein, unternahm einige kleine Reisen zur Beförderung ihres Projectes und schloß in der That im Interesse der neuen Firma mehre, ziemlich vortheilhafte Geschäfte ab. Allein Schlemm hatte kein Glück; die meisten seiner Speculationen schlugen fehl, und er fand sich deshalb bewogen, das kaum begonnene Geschäft wieder aufzugeben. B. verlor dabei nicht nur seinen Antheil an dem von ihm gemachten Gewinn, sondern mußte auch die gehaltenen Reisekosten tragen.

In Verfolgung der juristischen Praxis, wozu er hierauf wieder gegriffen, machte er die Bekanntschaft eines Juwelers, des Baron Philipp Wehlar aus Wien, welcher die Leipziger Messen besuchte und stets ein großes Lager von Edelsteinen und Perlen mit sich führte; durch diesen, in seinem Fache sehr bewanderten Mann lernte er die ächten von den unächtigen Edelsteinen unterscheiden, eine Kenntniß, die ihm nachmals häufig zu Statten kam; auch wurde bei dieser Gelegenheit eine Vorliebe für dergleichen Gegenstände in ihm erweckt, die ihn zu Anlegung einer kleinen derartigen Sammlung bestimmte.

*) Beide waren Theilnehmer des Heint. Küßnerschen Geschäfts.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten.

* Es mag unter der Rubrik Nachrichten erwähnt werden, daß ein Schreiben eingegangen ist, welches unter andern Folgendes enthält: „Es scheint wirklich nothwendig zu sein, daß man den so umsichtigen Vorstand des in einigen Tagen ins Leben tretenden Lesesinstituts darauf aufmerksam macht, wie in Leipzig bereits ein *Museum* existirt, denn die Geschichte vom Hotel de Baviere und bairischen Hofe muß dem Gedächtnisse des Vorstandes schon wieder entschwunden sein. Man überlege doch, daß durch die Firma *Museum* ein hiesiger Bürger in seinem wohlverworbenen Rechte gekränkt wird und daß derselbe schwerlich sich dieser Willkür fügen dürfte. Wir sind nicht gegen das Institut, das wäre Thorheit, es ist Leipzig so nothwendig, wie die vor einigen Jahren ins Leben getretene Badeanstalt; aber gegen die Firma sind wir aus 199 Gründen, von denen die beiden ersten: weil wir schon ein *Museum* haben, und weil es auch noch deutsche Bezeichnungen genug giebt für diese Sache.“

* In Stolberg dauern die öffentlichen Streitigkeiten zwischen dem Stadtrathe und dem Stadtverordneten Schumann (Abg. beim letzten Landtage) über das Mehr oder Minder des Aufwandes beim Stadtgerichte auf das Heftigste fort.

* Der bisherige Bürgermeister von Schneeberg und als solcher Mitglied der 1. Kammer unserer Ständerversammlung, Schill, hat nun seine Vaterstadt verlassen und seine Stelle als Regierungsrath in Dresden angetreten. Beim Scheiden überreichte ihm die Bürgerschaft Schneebergs einen Pokal nebst einem Gedichte.

* In Bezug auf die von dem Dr. phil. Herz abgegebenen und in diesem Blatte bereits erwähnten Erklärungen über die in Dresden befindliche Somnambule hat sich nunmehr ein Kampf entsponnen. Die Hrn. Dr. med. Wunder und Mag. netiscus Neubert haben Schriften für die Somnambule herausgegeben und Dr. Herz die darin aufgestellten Behauptungen vorläufig zurückgewiesen. Ausführlicher wird er die Angelegenheit behandeln, wenn die vor den hohen Behörden noch schwebende Streitfrage ihre Erledigung gefunden hat.

* In sächsischen Blättern wird Folgendes erzählt: In der Schenke eines nahe bei Bauzen gelegenen Dorfes versammelte sich am 18. Decbr. v. J. eine Gesellschaft von 20—30 achtbaren Bauzener Bürgern aus verschiedenen Ständen, um daselbst einen Pferdefleischschmaus abzuhalten. Nachdem sich die ganze Gesellschaft unter Fröhlichkeit und allgemeinem Jubel völlig gesättigt hatte, wurde auch mehren gerade anwesenden Landleuten u. s. w. davon zum Verspeisen gereicht. Alle fanden das Gericht vortrefflich und werden wohl so klug sein, das Fleisch ihrer durch Beinbrüche u. dergl. verunglückten Pferde ferner nicht mehr dem Anger zu überliefern.

Verbesserung: S. 64, Sp. 1, Zeile 3 von oben statt Geschichte lies Geschichte.

Witterungs-Beobachtungen

vom 31. Decbr. 1843 bis 6. Januar 1844.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde.	Barom. h. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser	Z. Lin.			
31.	Morgens 8	27	10,8	- 2,4	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	-	10 -	- 0,5	SSW.	trübe.
	Abends 10	-	9,8	+ 0,5	SSW.	trübe, windig.
Jan. 1.	Morgens 8	-	9,6	- 0,7	SSW.	hell.
	Nachmittags 2	-	7,5	+ 2,4	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	-	6,3	+ 0,6	SW.	gestirnt.
2.	Morgens 8	-	5 -	+ 1 -	SW.	Wolken.
	Nachmittags 2	-	5 -	+ 2,2	SW.	Wolken.
	Abends 10	-	4,6	+ 0,4	SW.	gestirnt.
3.	Morgens 8	-	6,9	- 0,3	WNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	-	8,8	+ 1,4	WNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	-	9,6	- 0,3	WNW.	matt gestirnt.
4.	Morgens 8	-	7,4	+ 1,4	S.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	-	6 -	+ 1,4	S.	Sonnenblicke.
	Abends 10	-	7,3	- 1 -	SSW.	leicht gewölkt.
5.	Morgens 8	-	8,8	- 0 -	SSW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	-	8 -	+ 2 -	SSW.	trübe, windig.
	Abends 10	-	6,4	- 4 -	SSW.	Wolken, windig.
6.	Morgens 8	-	5,1	+ 6 -	SSW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	-	4,3	+ 7 -	SSW.	Regen.
	Abends 10	-	3,3	+ 5,8	SW.	bewölkt, windig.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Bretschel.

I. Montag d. 8. Jan. a. e. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

Bekanntmachung.

Am 23. vorigen Monats sind, erstatteter Anzeige zufolge, aus ether in der Frankfurter Straße allhier befindlichen Privatdruckerei die nachstehend anzugebenden Kleidungsstücke entwendet worden, weshalb wir vor dem Ankaufe und dem Erwerbe derselben hierdurch warnen und Jedermann, dem davon etwas bekommen oder bereits vorgeliefert sein sollte, zur ungesühnten Anzeige auffordern.

Leipzig, am 5. Januar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Durchhardt.

- 1) Ein Herrenmantel von schwarzgrauer Tuche mit hellblauem etwas abgetragenen Halskragen von Sammet und mit Uebertragen, welcher zur Hälfte mit lichtblauem Körper gefüttert war. Der Mantel selbst war mit schwarzer Leinwand gefüttert, jedoch in den Vordertheilen $\frac{1}{2}$ Elle breit mit blauem Körper besetzt, übrigens mit 2 Reihen Knöpfe, einem bronzenen Schlosse und kleiner Kette versehen. In dem Uebertragen befanden sich 2 kleine Brandlöcher;
- 2) ein abgetragener, sonst gut gehaltener dunkelbrauner Tuchüberrock, welcher an den Ärmeln ausgebeffert, mit 2 Reihen Knöpfen versehen und in den Schößen mit gemustertem Camelot gefüttert war;

- 3) ein alter schwarzer Kalmucküberrock, welcher mit schwarzem Sammetkragen und mit 2 Reihen rothhaarer Knöpfe versehen, an den Aufschlägen der Ärmel, so wie an den Bordertaschen mit schwarzem Sammet besetzt, übrigens mit schwarzem Merino gefüttert war;
- 4) ein Paar erbsfarbene Buxkin-Pantolons mit breitem Lage, defecten Stegen, bleiernen Knöpfen und einem schmalen dunklen Flecke auf dem linken Knie;
- 5) ein Paar abgetragene Pantolons von schwarzem Buxkin, ohne Erge, mit breitem Lage und Hosenknöpfen, regelmäßig an einem eingeschickten Stückchen von der Größe eines Biergroßensstücks.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 6. Januar: **Gaar und Zimmermann**, oder: **Die zwei Peter**. Komische Oper mit Tanz u. Gesang.

Soirée Littéraire.

Le Cte. de Suzor, publiciste français, à l'honneur de prévenir M. M. les habitans de Leipzig, qu'il donnera, le mercredi 10. Janvier courant, une soirée **publique et gratuite** de Litterature française, dans laquelle il exposera quelques Considerations sur l'état actuel de la Litterature, et sur l'union des peuples par le progrès des intelligences. M. de Suzor espère que toutes les personnes

qui prennent intérêt à la science et aux arts, lui feront l'honneur d'assister à cette soirée, et que les dames y trouveront surtout une agréable et utile distraction.

La Réunion aura lieu à 7 heures du soir dans la salle du Gewandhaus.

Deutsche Gesellschaft. Anmeldung neuer Mitglieder. — Vortrag: Ueber die Huttenschen Burgen Steckelberg und Stolzenberg in Bezug auf Ulrich von Hutten.

Außerordentliche Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins, heute Abend 8 Uhr: Schloßgasse Nr. 5.

Jüngere Vereinsgenossen sind als Gäste willkommen.

Montag den 8. Januar wird die zweite Classe der 25. königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Plenzner.**

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit eracbenst anzuzeigen, daß sie fortwährend Bestellungen zur Vertilgung von Hühneraugen, Ballen u. s. w. entgegennimmt; die zu diesem Zweck anzuwendenden Pflaster sind zu jeder Zeit bei mir für den Preis von 10 Ngr. das Paquet (4 Pflaster), 4 Paquete für 1 Thlr. zu haben. Bei jedem Paquet befindet sich eine Gebrauchsanweisung, wonach man, auch ohne mein Zuthun, den gewünschten Erfolg finden wird.

Marianne Keilholz.

Querstraße Nr. 30 in Stadt Breslau.
A t t e s t e.

Daß das Pflaster, welches Madame Keilholz gegen sogenannte Hühneraugen in Anwendung zu bringen pflegt, bei meiner Tochter den erwünschtesten Erfolg gehabt und sich auch bei einigen andern mir bekannten derartigen Patienten bewährt hat, wird auf besonderes Verlangen hierdurch von mir der Wahrheit und meiner Pflicht getreu bescheinigt.

Dresden, am 23. Sept. 1843.

Der Stadtbezirksarzt

Dr. Friedrich Julius Siebenhaar.

Nach mehrfacher und sorgfältiger Beobachtung bezeuge ich hiermit, daß Mad. Keilholz mittelst eines in seinen Bestandtheilen unschädlichen Pflasters und ohne Anwendung schneidender Instrumente Hühneraugen gründlich und zugleich auf eine leichtere und schmerzlosere als mir bis gegenwärtig bekannt gewordene Weise entfernt.

Altenburg, den 28. Juni 1843.

Dr. F. S. Wagner, Medicinalrath.

Firmenschreiberei von Dessy.

Reichstraße Nr. 55.

Messlocal-Veränderung.

J. D. Grebe, Handschuhfabrikant aus Cassel, hat sein Local in Kochs Hofe verlassen und steht diese und künftige Messen Reichsstraße No. 23, 2. Etage (Herzens Haus).

Unser Geschäftslocal befindet sich während der Dauer dieser Messe wieder wie in den frühern Messen, im Fürstenhause Nr. 15, wo wir daselbst täglich anzutreffen sind.

Leipzig, den 27. December 1843.

Loesener & Schoch aus Magdeburg.

Ausverkauf echter Schmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzüglich zu Geschenken eignen, als: **goldne Herrensiegelringe** 2 — 3 Thlr., dergl. **Dörgehänge** mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. **Broches** 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., ferner **kleine Herren- und Damenringe** 15 Ngr. bis 1 Thlr., **Vorstecknadeln** 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., und noch vieles andere: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

Ausverkauf von **Velzshuben und Stiefelchen** zu festen Preisen auf dem Augustusplaz, am Ausgange der Johannisstraße. **Friederike Uderstadt** aus Elrich.

In dem großen Ausverkauf von mehren 100 Stück **Leinwand, Herrschafts- und Gesindebetten, am Brühl Nr. 66, im goldenen Beil, 1 Treppe hoch,** wird zu und unter der Hälfte des Worthes verkauft:

70 Ellen breite Leinen 7 Thlr., 8 — 15 Thlr., 60 Ellen Creas u. Hanfleinen von 4 $\frac{3}{4}$ Thlr. bis 8 und 10 Thlr.,

feine Oberhemdenleinen von 10 — 25 Thlr., Zwillich, Dress- und Damastgedecke von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, Tischtücher 10 Ngr., das Duzend Servietten zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Taschentücher 15 Ngr.

ein Gesindebett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen) von 8 bis 10 Thlr.,

ein Herrschaftsbett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen) von 12 bis 18 Thlr.

Ohne lauterwältische Schreiereien zu machen, bittet man nur, sich von der Güte und beispiellosen Billigkeit der Waaren zu überzeugen. Bei Partien Rabatt.

Am Brühl Nr. 66, im Beil, 1 Treppe hoch.

Der reellste und billigste Verkauf von Leinwand, Tisch- und Bettzeugen ist Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch:

Strümpfe à Dbd. 1 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr., 70 Ellen Leinen 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr., Gedecke 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Handtücher 18 Pf. die Elle, Kesterleinen, 60 Ellen schlesische Leinen von 5 Thlr. an, Creas- und feine Oberhemdenleinen, Tisch- und Commodendecken, Bettzeuge, sehr billig.

Na

Ti

ist

bis

bed

laif

S

S

Be

den

Net

wir

reell

jede

Tür

leim

2 M

5—

von

und

Zis

Trep

von

west

ferti

schla

gepa

2 M

Sau

Beim

um

erste

W

und

Preis

3

Wag

3

Logis

3

nach

1 T

K

find

woru

Nach

fest

C

Ch

Ein

bei d

En

halten

Feine und ordin. Gesichtsmasken, Atlasmasken, Nasen, Brillen, Handschuhe, Strümpfe, Spitzen, Tülls und Schleier empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimm. Strasse Nr. 6/4.
Auch sind daselbst einige Dominos zu verleihen.

Das Lager fertiger Wäsche und Betten

ist wieder in Allem vollständig sortirt: Herrenhemden von 2 1/2 Ngr. bis 2 Thlr., Bettüberzüge von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., Federbetten 10—16 Thlr. sind wieder fertige geschlossen; Bettfedern zu 15 Ngr. pr. Pfd. **Emilie Leutbecher**, Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

Der große Ausverkauf Nicolaistraße Nr. 12, 1 Tr.

Von den größten Fabrikanten Rußlands **Diellearsesi & Bojagshkowsky** soll der Bestand der Manufaktur, Seiden-, Baumwollen- und Leinenwaarenlagers gänzlich, um die Retourkosten zu erhalten, geräumt werden. Jeder Einkäufer wird beim kleinsten Versuch sich gleich überzeugen, wie gute reelle Waaren wirklich billig verkauft werden sollen, als: Patschdwanik (den hier so genannten Kunstschüs) gefertigt in Türkischwolle, zu sehr verschiedenen Anzügen passend, 1/4 Bettleinen, russ. Fabrikat 3—5 Ngr., feine leinene Handtücher à 2 Ngr., 1/4 Damastischdecken 25 Ngr., 1/4 reine Leinen 60 Ell. 5—10 Thlr., früherer Preis war 10—20 Thlr., Tischgedecke von 6, 12 und 24 Servietten, 1 1/2—15 Thlr., Commoden- und Bettdecken, weiße Taschentücher Dugd. 12 Ngr., 1/4 franz. Zis von 3 Ngr., 1/4 Cattune 15—18 Pf., 1/4 Camlot 6 Ngr., Crepp-Nachel 3 1/2 Ngr., feine Piquees und halbseidene Westen von 8 Ngr. an, feine Cachemir, und die beliebten Napolitonswesten von 12 1/2 Ngr. bis 2 1/2 Thlr., 1/4 Futtercattune 12 Pf., fertige schottische Battisthemden 25 Ngr. pr. Stück, 1/4 Umschlagetücher 1 2/3 Thlr., seidene Hals- und Taschentücher, abgepaßte Schürzen von 4 1/2—5 Ngr., 1/4 Futter-Cambriek 2 Ngr. die Elle, seidene Futterzeuge 6 Ngr. die Elle, echte Sammete 25 Ngr., Sammetmanchester 8—10 Ngr., Rock-, Beinkleider- und Schlafrockzeuge von 2 1/2 Ngr. an. Es wird um recht zahlreichen Besuch gebeten Nicolaistraße Nr. 12, erste Etage.

Bettfedern-Verkauf.

Sein Lager in allen Sorten geschlossener Bettfedern und Flaumen empfiehlt **J. Enzmann** zu ganz billigen Preisen: Bismarckstraße Nr. 9/143.

Zum Verkauf ein paar gesunde 5jährige ausgezeichnete Wagenpferde an der Wasserfront Nr. 12.

Zu verkaufen sind gute Mehlwürmer: Querstraße Nr. 29, Logis Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Exemplar Landtagsnachrichten von dem letzten Landtage: Querstraße Nr. 12b, 1 Treppe hoch.

300 Stück Canarienvögel

sind in der Petersstraße Nr. 16 zum Verkauf angekommen, worunter die aller schönsten Triller-, Finken-, Hohlpeifer- und Nachtigallschläger und noch mehr besonderer Art gute Schläger. Feste Preise 1 bis 3 Thlr. **Moris.**

Ein Billard, fast neu, ist für den festen Preis für 90 Thlr. beim Schenkewirth **Schuster** in den Thonberasstraßenhäusern zu verkaufen.

Ein schöner großer Kanonenstein ist zu verkaufen. Näheres bei dem Hausmann Johannisgasse Nr. 23/1312.

Englisches Hanfgarn habe ich wieder in allen Nummern erhalten. **F. W. Grothe**, Gerbergasse Nr. 8.

Das Neueste

von Porzellan-Nipptisch-Figuren, Statuen, Fensterkörbchen,

Blumenhaltern, Butterdosen in Form verschiedener Thiere und Früchte, Leuchter mit Lichtschirm, Rheinische und Delgaslampen, auch Klockengelzüge empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen

Gottfried Piegler aus Schleiz,

Stand in Kochs Hofe im Gewölbe neben Herrn Reichert

Platina-Zündmaschinen, Platina-Bäuchermaschinen, Platina-Schwämme

eigener Fabrik empfiehlt in reichhaltiger Auswahl der neuesten Dessins unter Garantie für die Güte jedes Stückes, zu den billigsten Preisen

Gottfried Piegler aus Schleiz,

Stand in Kochs Hofe, Gewölbe neben Herrn Reichert

Wir empfangen in Commission ein Pöstchen ungar. Hirschgeweihe, worunter sich einige sehr schöne zur Zimmerverzierung passende Exemplare befinden.

Gräfe & Butter.

Große echte Lüneburger Bricken

sind wieder angekommen in ganzen und halben Schockfässern.

Große pommersche Gänsebrüste

empfehlen

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34

Ergebene Anzeige.

Das Herrengarderobe-Magazin aus Berlin, Reichsstraße Nr. 19/499,

beabsichtigt sein Lager von Paletots, Boarnus und Bonjours, Beinkleidern, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcken noch diese Messe gänzlich zu räumen, und empfiehlt deshalb sämtliche Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

Das engl. Baumwollen-Garnlager von Willert & Comp. aus Hamburg

und

P. F. Willert aus Manchester

ist wie frühere Messen: Brühl No. 3/357, bei

Ferd. Garrigues.

G. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse Nr. 27,

empfehlen sein vollständiges Lager von Jagd- und Angeln-equisiten, Reise-Utensilien, Sattel- und Reitzeugen, so wie kurze Waaren zum Gebrauche für Herren. Verkauf zu möglichst billigen aber ganz festen Preisen.

Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten,

für Damen und Herren, im neuesten Geschmack, verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen

Moris Richter im Barfußgäßchen.

Mäntel u. Bournous für Damen

in bester Auswahl, billigsten Preisen und neuester Fagon im Kleidermagazin von

C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27

7/181. Diese Woche 7/181.

muß der bekannte Ausverkauf mit den noch wenig vor-
handenen Leinenwaaren gänzlich aufgeräumt werden, da
der Besitzer derselben baldigst abreisen muß und nichts
mit sich führen kann; da des Besitzers Verhältnisse schon
bereits bekannt sind, so hat er jetzt nur und verständig,
lich er anzeigen lassen, daß er diese Woche noch billiger
verkaufen will, als früher. Wer nur irgend etwas be-
darf, der kauft diese Woche in unten benanntem Ver-
kaufszimmer so spottbillig, wie er noch nie gekauft hat.

Ein Duzend feine Taschentücher 15 Ngr., feinste
Stubenhandtücher à Elle 2 Ngr., feinste 2 $\frac{1}{4}$ Elle große
Tischtücher à St. 11 Ngr., 2 $\frac{3}{4}$ Elle 18 Ngr., 5 $\frac{3}{4}$ Elle
große feinste Taschentücher à St. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. feine Ser-
vietten à 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., weißgarn Leinwand à Elle 3 Ngr.
8 Pf., roth carrirtes Bettzeug zu Bettbezügen à Elle
3 Ngr., Bettinlet zu Deckbetten à Elle 3 Ngr., schweren
bettbreiten Bettdrill, à Elle 5 Ngr., nur noch 40 St.
feine Leinwand, 70 Ellen zu 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 11
und 12 Thlr., feinste Oberhemden Leinwand 70 Ellen
zu 14, 15 und 17 Thlr., welche der Versicherung des
Fabrikanten gemäß bedeutend unter dem Fabrikpreis ver-
kauft werden.

Ein feines Gedeck mit sechs Servietten
1 $\frac{1}{2}$ Thlr., ein 5 $\frac{3}{4}$ ell. Taschentuch mit 12 Servietten 3 Thlr.

Dasselbst befindet sich noch eine Partie **feine Tücher**
zu **Höcken**, schwarz, braun, grün; russischgrün à Elle
1 Thlr. 15 Ngr., feine $\frac{8}{4}$ breite **Buckskins** zu
Beinkleidern à Elle 1 Thlr., **1 feine fertige**
Weste 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., feine gewirkte **chinesische**
Umschlagetücher à St. 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Mous-
selin de laine-Umschlagetücher à Stück 20 Ngr., ele-
gante Westenstoffe à Stück 10, 15 und 20 Ngr.

Wer viel Waare kauft, noch billiger.

Für die Herren Restaurateurs zu empfehlen:

Ein feines 11 Ellen großes Damast-Tischtuch mit 24
Servietten 14 und 16 Thlr., gekostet 30 und 34 Thlr.

NB. Auswärtige Aufträge werden franco, nebst Be-
trag nur bis Freitag den 13. d. M. angenommen.

Das Verkaufszimmer ist nur allein

Barfußgäßchen Nr. 7/181,
eine Treppe hoch,

im Hause des Tunnel.

Man bittet höflich, auf Straße u. Nummer zu achten.

Alabaster-Waaren!

Grimma'sche Straße Nr. 11.

Da ich mich hier nur noch vier Tage aufzuhalten ge-
denke, so erlaube ich mir dem geehrten Publicum meine
noch vorräthigen Waaren in allen nur möglichen Ver-
hältnissen zu den Fabrikpreisen zu offeriren.

Alexander Sacchini,

Alabasterwaarenfabrikant aus Volterra in Toskana.

Wachsmasken und Ballhandschuhe

für Herren und Damen, so wie auch Ball-Gravaten und Tücher
für Herren, empfehlen in großer Auswahl

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt Nr. 13, Steglitz's Hof.

NB. Auch sind daselbst Dominos zu vermieten.

A la ville de Lyon.

Des fabricant français viennent d'établir à la foire
de Leipzig de grands magasins de Soieries, Shawls
& nouveautés de tous genres.

Ces marchandises seront vendues au comptant, **en**
detail aux prix de fabrique de Lyon.

Preis - Courant,

wie diese Waaren verkauft werden.

Brillantine gestreift und carrirt, in den
modernsten Dessins à 10 Thlr. das Kleid; **Poult de**
Soie, Gros de Tour, Gros d'Orleans,
à 8 Thlr. das Kleid; **Satin à la princesse,**
Camelion, Satin uni etc. in allen möglichen
Farben à 12 Thlr. das Kleid; **Poult de Soie**
moiré double, für Gesellschaftskleider und für
Camaille, und alle Arten der schwersten und modernsten
Seidenstoffe für diesen Winter, und eine sehr bedeutende
Partie von **taffetas glacé, Marcelline** für
Kleider und Futter, in Stücken und Nesten, um 30
Procent unter den Fabrikpreisen.

Verkaufsort: Ecke der Peters-
straße u. Thomasgäßchen Nr. 1 am Markt,
Solbergs Haus, 2. Etage, bei Hrn. Ad-
vocat von Zedtwitz.

Um schnell damit aufzuräumen, werden obige Gegen-
stände **en gros** und **en detail** unter den Fabrik-
preisen verkauft.

Man hofft, ein hohes Publicum wird sich überzeugen,
daß derartige schöne und schwere Seidenstoffe, und eben so
feine Shawls noch nirgends verkauft wurden, und bittet
daher um geneigten Besuch.

Masken,

Ballhandschuhe

empfehle billigst

Robert Griesbach, Markt Nr. 16/1.

Zwickauer Steinkohlen-Lager

auf dem sächs.-baier. Bahnhofs.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich fortwährend Lager
von besten Zwickauer Steinkohlen halte und solche in Partien
wie im Einzelnen möglichst billig verkaufe.

Bestellungen darauf bitte ich in den Materialhandlungen der Her-
ren

Meuche & Co., Brühl, Plauenscher Hof,

F. W. F. Müller, Windmühlenstraße,

Eduard Peter, Petersstraße,

Gustav Kus, Grimma'sche Straße

und bei dem Hrn. **Ulrich,** Windmühlenstr. Nr. 38 bis 42,
schriftlich niederzulegen. **Theod. Braune.**

Greas

in allen Qualitäten bei

Eduard Serber, Nicolaisstraße Nr. 45.

Gesucht wird soaleich eine gesunde Amme von der Heb-
Amme **S. Hilbert,** alte Burg Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Dienstmädchen,** welches
im Kochen, wie auch in allen übrigen häuslichen Arbeiten
wohl erfahren sein muß. Näheres Reichels Garten, großes
Quergebäude rechts 3 Treppen hoch.

Ein gut empfohlenes an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes
Dienstmädchen findet sofort ein Unterkommen: Holzgasse
Nr. 6, hinter der neuen Armenschule 2. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mann, der in einer Ausschneidhandlung lernte, sich jetzt in einem Seidenwaaren-Geschäfte en gros aufhält, wünscht unter soliden Ansprüchen zu seiner weitem Ausbildung ein anderweitiges Engagement, am liebsten als Lagerdiener in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft baumwollner Waaren.

Hierauf reflectirende Herren Principale belieben ihre Adresse gefälligst unter der Chiffre G. G. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Wegen zu öfterer Nachfrage nach Wolton oder Flanell wird von einem Fabrikanten von einem gangbaren Geschäftchen hier ein Commissionlager gesucht, und der Absatz von Wesse zu Wesse könnte denselben leicht überzeugen, daß es der Mühe lohnen würde. Das Nähere poste restante Leipzig A. Nr. 2.

Gesuch einer Buchhändler-Niederlage.

In der Nähe des Fürstenauses wird eine geräumige Niederlage oder 1—2 Kammern gesucht. Adressen erbittet sich die Buchhandlung von **L. Michelsen**, Universitätsstraße.

Logisgesuch.

Eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht, nebst geräumigem Schlafcabinet, wird von zwei Herren von der Handlung zu miethen gesucht.

Adressen unter Chiffre H. & K. beliebe man bei der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Da ich mein Haus verkauft habe, so suche ich ein Logis zu 60 bis 100 Thlr., Ostern beziehbar. Hausbesitzer ersuche ich um Offerten, auch die von Agenten nehme ich gern entgegen in meinem Gewölbe Neumarkt Nr. 8.

F. Metlau.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör wird in freundlicher Lage zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn **Böhme & Co.**, Neumarkt.

Meßvermietung.

Für nächste Ostermesse sind einige Zimmer der 2. Etage von Kochs Hofe nach der Reichsstraße heraus zu vermieten durch **Dr. Praße.**

Vermietung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 12/610 ist die 3. Etage vorn heraus und ein kleines Logis im Hofe zu Ostern zu vermieten. Das Nähere 2. Etage zu erfragen.

Logisvermietung. Von Ostern a. o. an ist ein kleines Familienlogis in Nr. 11/543 auf der Reichsstraße zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Zu Ostern ist in der Tauchaer Straße Nr. 15 ein Parterrelogis von 4 Stuben mit Zubehör und Garten zu vermieten und Auskunft daselbst 1. Et. zu erhalten.

Vermietung. Neudniger Straße Nr. 5 sind einige Logis für 60 und 70 Thlr. sogleich, auch zu Ostern zu vermieten; auch kann Gartenabtheilung dazu abgelassen werden. Näheres beim Wirth 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind mehre ganz gute Dominos: Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu vermieten sind kommende Messe zwei tapezierte große Stuben im 1. Stock, zusammen oder einzeln, in der Mitte des Brühls, Nr. 66.

Zu vermieten ist auf der Querstraße ein Familienlogis. Näheres Reichsstraße Nr. 21 im Comptoir.

Zu vermieten sich zwei kleine Familienlogis: Kochplatz Nr. 2.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis Täubchenweg Nr. 3.

Zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen sind nahe am Petersthore zwei Familienlogis im Preise von 70 bis 75 Thlr., bestehend aus 2 Stuben und allem übrigen Zubehör, in einem Verschluß. Das Nähere beim Besitzer **Krüger** in Auerbachs Hof.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins zu 32 und eins zu 28 Thlr. auf der Neudniger Straße Nr. 15. Das Nähere beim Besitzer im Seitengebäude parterre.

Zu vermieten ist in den Messen oder auch nach Befinden auf das ganze Jahr eine große Stube am Markte nebst Schlafstube und Vorraum, 2 Treppen hoch im Eckhaus vom Salzgäßchen Nr. 8, und das Nähere daselbst bei der verw. **Dr. Merkel** oder beim **Adv. Merkel** zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder auch zum 1. Februar an einen ledigen Herrn eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Aussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube, so wie auch eine Feuerwerkstelle nebst Wohnung sind von Ostern an billig zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

* Für Neujahr und kommende Messen ist in Leipzig eine schön ausmeublirte Stube vorn heraus mit 2 Betten à Messe 10 Thlr. zu vermieten, so wie eine dergleichen auch mit zwei Betten, aber etwas geringer meublirt, für 6 Thlr. pr. Messe; beide liegen sehr nahe, so gut wie in der Grimma'schen Straße, doch sollen beide bloß als Wohnzimmer dienen, oder auch, da es an Platz nicht mangelt, für Einkäufer abgelassen werden. Das Nähere poste restante Leipzig unter F. H. M.

In dem diesen Sommer neu erbauten und völlig ausgetrockneten Hause, in der gesündesten und freundlichsten Lage in dem Reimerschen Garten, stehen von jetzt oder Ostern an noch einige Familienlogis von 3 und 4 Stuben, nebst Kammern, Küche etc., Alles unter einem Verschluß, zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Johannisgasse Nr. 23/1312

In guter Lage der Reichsstraße sind zwei helle Niederlagen zu vermieten. Dieselben eignen sich für hiesige oder auch für Fremde, welche in den Buden stehen, indem solche als Verkauflocal benutzt werden können. Das Nähere bei Herren **Bucher & Co.**

Für nächste Ostern zu beziehen: eine Familienwohnung mit lieblicher Aussicht, enthaltend 4 Stuben, wovon 3 tapezirt, 4 Kammern nebst übrigen Zubehör. Tauchaer Straße Nr. 19, 2 Treppen links zu erfragen.

In dem vor dem Zeißer Thore, hohe Straße Nr. 11, neu erbauten Hause sind noch einige große und mittlere Logis nebst einem Parterrelogis im Seitengebäude zu vermieten.

* In Nr. 36 der Johannisgasse ist zu Ostern ein hübsches Familienlogis zu 30 Thlr. zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Hausbesitzer.

* * **Sanssouci.** * *

Heute Abendunterhaltung der Tyroler Sängers
A. Schattinger u. Johanna Pelosi.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Eingetretener Hindernisse wegen bleibt die Concert- u. Tanzmusik im Peterschiesgraben für heute ausgesetzt.

Einladung. Heute den 8. Januar ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen, Karpfen und Hasenbraten freundlichst **Liebner** im Täubchen ein

Wiener Saal. Heute Abend selbstgebackene Pfannfuchen.

Heute Abend Mockturtlesuppe bei J. G. Kühne, Katharinenstraße.

* Wiener Saal. *

Heute Montag von 6 Uhr an Concert und Tanzmusik.
Julius Lopiſch.

*** Leipziger Saal. ***

Heute Montag von 6 Uhr an Concert und Tanzmusik.
Julius Lopiſch.

Pfannfuchen

mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle heute Montag in Stötterig. Schulze.

Tannerts Salons.

Heute Montag kommt zur Aufführung: Tanz-Loomotive, großer Walzer v. Gung'l (neu) und Krieger, Polka von E. Weyer (neu). Das Musikchor v. W. Wenzl.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
E. G. Richter, Reichstraße Nr. 38.

Verloren wurde letzte Mittwoch Abends von der kleinen Fleischergasse bis zur Post eine graue Froddeldecke, Nr. 4 schwarz gezeichnet; man bittet sie gegen Belohnung abzugeben bei S. Sander, in Stadt Wien.

Verloren wurde vom Markte bis in die große Feuerkugel ein Leinwandtaschentuch, blau gestickt M. B. Gegen Belohnung abzugeben Auerbachs Hof, links, 2 Treppen.

Zugelaufen ist am 5. dies. Mts. ein weißer Pudelhund. Derselbe kann abgeholt werden beim Tischlermeister Hoffmann, Gerbergasse Nr. 24.

G. Nicht ehrend ist's, den Schandort zu betreten!
Briefe vom Juli und Tageblatt v. 9. Nov. „D. B.“
Dr. St.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau, geb. Dießfeld, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 6. Januar 1844. Adv. N. Sichel.

Todes-Anzeige.

Das verhängnißvollste Geschick des Lebens entriß uns plötzlich unsern vielgeliebten Sohn und Bruder, den Schneidermeister S. C. Schmidt, welcher im 34. Lebensjahre heute Morgen um 8 Uhr nach dreitägigem Krankentage vom Todesengel sanft berührt wurde.

Dieses herbe Schicksal unseres Lebens beklagend, zeigen wir diesen für uns unerfeglichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an, indem wir zugleich um stilles Beileid bitten.

Leipzig, den 6. Januar 1844.

Ernst Schmidt, } als Aeltern.
Sophia Schmidt, }
Julius Schmidt, } als Geschwister.
Albertine Schmidt, }

Mit Bezugnahme auf vorstehende, meinen theuern Sohn betreffende Todesanzeige wird damit zugleich die pflichtmäßige Bemerkung verbunden, daß dessen bisheriges Geschäft unter der Leitung eines Geschäftsführers, der dem Verstorbenen seit sieben Jahren Beistand leistete, seinen ungestörten Fortgang haben wird. Die zahlreichen resp. Kunden des verstorbenen Schneidermeisters S. C. Schmidt werden daher gebeten, das dem Verstorbenen bisher so wohlwollend geschenkte Vertrauen nunmehr auf dessen Vater gütigst übertragen zu wollen.

Ernst Schmidt, Schneidermeister,
große Fleischergasse, in Stadt Gotha, dritte Etage.

Heute Morgen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden unser guter Gatte und Schwager, Hr. Carl Küßig, Seilermeister hier, im 34. Lebensjahre.

Diese traurige Nachricht widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Ginpassirte Fremde.

Anhalt Kfm. v. Langensalza, St. Berlin.
Abraham, Kfm. v. Gradnow, Nicolaistr. 38.
Aulhorn, Adv. v. Weimar, Hotel de Pologne.
v. Anst, Obermundschent v. Berlin, S. de Bav.
Brandorf, Kfm. v. Bremen, und
Broßmann Kfm. v. Schleiz, S. de Pol.
v. Becker, Fräul., v. Gent, Rhein. Hof.
Bürger, Kfm. v. Mannheim, go d. Kranich.
Bope, Dekonem v. Halle, Palmbaum.
Blochmann, D., v. Dresden, Neutirchhof 46.
Baumgärtel Kfm. v. Dohrenstein, St. London.
Bastwig, Kfm. v. Berlin, und
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Russie.
Biering, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bergmann, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
Bredel, Kfm. von Berlin, Hotel de Baviere.
v. Bausch, Secret. v. Petersburg, S. de Bav.
Claus, Kfm. v. Auerbach, Brühl 15.
Cohn Kfm. v. Magdeburg, Nicolaistr. 27.
Conrker, Kfm. v. Lübbenau, Stadt Rom.
v. Dorojinski, Part. von Warschau, Hotel de Baviere.
Engelmann, Def. v. Altenburg, St. Wien.
Erber, Fabr. v. Neustadt, Hotel garni.
Ehemann, Rad., v. Göther, Hotel de Pol.
Emmerich, Legat. Rath v. Dresden, S. de Lav.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.

Frank, Kfm. v. Berlin, Brühl 72.
Freiberg Stifts-Syndic. v. Burgen, S garni.
Fede, Def. v. Warbach, goldner Hahn.
v. Gög, Kreisobertorhmitt. v. Golditz, und
Gerhardt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Günzberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg
Hennemann Kfm. v. Dessau, und
Herrmann, Kfm. v. Glauchau, Reichstr. 16.
Hauffe, Fabr. v. Fulda, Ritterstraße 45.
v. Häster, Gutsbesitzer v. Dohrenschmied, Hot.
de Baviere.
Kemm, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg.
Kuhn, Kfm. v. Glauchau, Katharinenstraße 6.
v. Kaligsch, Frau Oberforststr., von Dessau,
Hotel de Pologne.
Klunge, Bürgermeist. v. Zeitz, gr. Blumenberg.
Korenz, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Köwenstein, Kfm. v. Berlin, goldner Kranich.
Ludov. cl. Kfm. v. Chemnitz, S. de Prusse.
Lindense v. Kfm. v. Cassel, goldner Hahn.
Ledebour, Kfm. v. Bremen, S. de Baviere.
Lippmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Malum, Ingenieur von Amsterdam, S. de Pol
Mortieur, Kfm. v. Göther, Hotel garni.
Martini, Def. v. Wispersleben, gold. Hahn.
Morris, Kfm. v. Glasgow, und
Morris, Kfm. v. Danzig, großer Blumenberg.

Meusel, Gutsbes. v. Görlitz, Hotel de Bav.
Mohl, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Nicolayson, Kfm. v. Hamburg, St. Wien.
Oppenheim, Kfm. v. Berlin, Brühl Nr. 72.
Preiser, Dk. v. Halle, und
Pieper, Revisor v. Hannover, Palmbaum.
Perich, Kfm. v. Magdeburg, Steph. nt.
v. Pichoid, Dk. Ref. v. Naumburg, Hotel
de Baviere.
Pafke, Fräulein, v. Berlin, Rhein. S. f.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich.
Rosner, Kfm. v. Magdeburg, und
Rosner, Wählendel. v. Zeitz, gr. Baum.
Rudolph, Kfm. v. Pimach, St. Dresden.
Raukfuß, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Pol.
Schroder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Siegheim, Kfm. v. Berlin, St. Wien.
Staus, Fräul. v. Plauen Brühl 73.
Spalding, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.
Schurig, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
Seibt, Kfm. v. Fibra, St. Hamburg.
Seibel, Regimentsarzt v. Seimma, S. de Pol.
Lettendorff, Lehrer von Zwenda, St. Dresden.
Volgt, Gutsbes. v. Zwickau, St. Dresden.
Volkholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Winkens, Maschinenbauer v. Nachen, S. de Pol.
v. Wilsch, Sch. Rath v. Petersburg, S. de Bav.

Druck und Verlag von C. Polz